gleichen Bedingungen. Sie können sich von der Rückenlage auf die normale Lage umdrehen und normale Putzreflexe ausführen. Hase erklärt diese sonderbaren Erscheinungen damit, daß die geköpften Fliegen durch ihre Unbeweglichkeit längere Zeit hungern können als die in ständiger Bewegung bleibenden hungernden normalen Fliegen und daß ihre meisten Organe weitgehend vom Gehirn unabhängig sind. (Fortsetzung folgt)

Sammelstelle des I.Æ.V. für Schmarotzerbestimmung

Raupenfliegen und Schlupfwespen sind dem Schmetterlingszüchter unerwünschte Nebenergebnisse, für die entomologische Wissenschaft sind sie jedoch sehr wertvoll. Die „Sammelstelle" will verhindern, daß diese Parasiten für die Forschung unerkannt verloren gehen. Sie ersucht daher alle Züchter, die von ihnen unbeabsichtigt gezogenen Tachinen, Hymenopteren, deren Kokons und Tönnchen einzusenden. Vieles davon ist so gering an Größe, daß es in Federkielen verschickt werden kann. Es wird gebeten, den eingesandten Proben Zettel beizulegen, mit Angaben über Wirt, Fundort, Schlupfzeit, auch ob die Schmarotzer aus Eiern, Raupen oder Vollkerfen stammen. Auch schmarotzende Würmer (Gordiiden und Mermithiden) erscheinen zuweilen aus lebenden Raupen. Auf toten Insekten wachsen manchmal weiße oder bunte Pilze (Isaria, Cordiceps). Es wird gebeten auch auf diese zu achten.

Von den „Mitteilungen der Sammelstelle" sind seit Kriegsende drei weitere Beiträge erschienen. Nr. 23, Karl Hofeneder: Über Präparieren von Strepsipteren. Zentralblatt für das gesamte Gebiet der Entomologie 2, Heft 1, 1947, S. 1—12. Nr. 24, Gerd Heinrich: Stenichneumon ceaureae n. sp.; Hans Stadler: Hygrolitis Mechthild, ein neuer Braconide schmarotzend bei Nymphula nymphaeata. Nr. 25, Hans Stadler und Mechthild Basse-Korf: Die Nestbewohner der Uferschwalbe (Riparia riparia). Ein neuer Borkenkäferfeind aus dem fernen Osten: Metoponcus dilaticollis, von J. A. Kirschenblatt, Übersetzung aus der russischen „Entomologischen Rundschau" 1948.

Die letzten zwei Nummern sind erschienen im Verlag Friedl Keller in Lohr, und zwar hat sie der Verleger völlig unentgeltlich gedruckt aus reiner Liebe zur Sache — möge dieses Beispiel eines modernen Mäzens Nachahmer finden! Hinfort sollen jedoch die „Mitteilungen" wie früher regelmäßig in der Entomologischen Zeitschrift, Organ des Internationalen Entomologischen Vereins e. V., Sitz Frankfurt a. M. erscheinen.

Anschrift des Verfassers: Dr. Hans Stadler, (13a) Lohr a. M.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1949-1950

Band/Volume: 59

Autor(en)/Author(s): Stadler Hans

Artikel/Article: Sammelstelle des L.E.V. für Schmarotzerbestimmung 152